

**SEIT ÜBER 15 JAHREN FÜHREND
IN DER TRAUMAPÄDAGOGIK.
ÖSTERREICHWEIT UND
DARÜBER HINAUS.**



ZERTIFIKATSLEHRGANG

TRAUMAPÄDAGOGIK UND TRAUMAZENTRIERTE FACHBERATUNG

Zertifiziert durch die DeGPT und den Fachverband Traumapädagogik

BREGENZ, VORARLBERG

FEBRUAR 2027 – JÄNNER 2028

Aktuelle Termine und die Seminarorte in Ihrem Bundesland finden Sie unter
WWW.TRAUMAPÄDAGOGIK.AT

TRAUMAPÄDAGOGIK

Traumapädagogik ist eine Methode, deren vorrangigstes Anliegen die Schaffung eines äußeren sicheren Ortes ist. Primär richtet sie sich dabei an Kinder, Jugendliche und Erwachsene, denen bislang ein schützendes und sicheres soziales Umfeld gefehlt hat. Dieses fehlende Umfeld kann einerseits hinderlich für die Verarbeitung von belastenden Situationen und Ereignissen sein, andererseits aber auch selbst dafür verantwortlich sein.

Ein traumapädagogisches Setting bietet im jeweiligen Arbeitskontext größtmögliche Sicherheit und ermöglicht den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen das Kennenlernen von eigenen störenden Verhaltensweisen sowie das Erarbeiten von alternativen Handlungsmustern. Durch das Erleben eines äußeren sicheren Ortes minimieren sich Symptome, die auf Grund von Traumatisierungen entstanden sind.

Unter Anleitung und durch Unterstützung der Traumapädagog*innen sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene in der Lage, schrittweise einen inneren sicheren Ort aufzubauen. Dadurch gelingt die Distanzierung von traumatischen Erfahrungen, die die Grundlage für die Entwicklung neuer Lebenskonzepte darstellt. Die Förderung von Selbstachtsamkeit, Selbstwirksamkeit und Selbstkontrolle stehen hierbei im Mittelpunkt.

Dabei bedient sich die Traumapädagogik des traumarelevanten Wissens und der daraus abgeleiteten Interventionen der Disziplinen der Pädagogik, der Psychotherapie und der Psychotraumatologie.

DIE ROLLE VON TRAUMAPÄDAGOGINNEN UND TRAUMAPÄDAGOGEN

Traumapädagog*innen sorgen für sichere äußere Rahmenbedingungen um traumatisierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene in ihrer aktuellen Lebenssituation zu entlasten. Sie bieten durch eine stabile Beziehung Sicherheit und fördern durch Klarheit, Transparenz und Partizipation das Verständnis und die Kompetenz im Umgang mit Regeln. Sie bieten Hilfestellung bei der Einübung von sozialen Grundkompetenzen und fördern dadurch die Selbstwirksamkeit von Klient*innen. Traumapädagog*innen unterstützen Klient*innen ihre störenden Verhaltensweisen zu erkennen und helfen durch eine Methodenvielfalt bei der Erarbeitung alternativer Handlungsstrategien.

Mit der fachlichen Unterstützung von Traumapädagog*innen sollen Betroffene eine weitgehende persönliche Stabilisierung erreichen um ihre Ressourcen für die Erarbeitung von neuen Lebenskonzepten einsetzen zu können. Fachkräfte mit einer traumapädagogischen Zusatzausbildung bieten durch ihre Klarheit und Präsenz Menschen in belastetsten Lebenssituationen Halt und Orientierung und begleiten Klient*innen mit Fachlichkeit, Lebensfreude, Humor und eigener Selbstwirksamkeit auf ihrem Weg zu Selbstermächtigung.



Jetzt anmelden und Platz sichern!

QR-Code scannen, unter www.traumapädagogik.at oder über das Anmeldeformular.

ÜBERSICHT ÜBER DEN ZERTIFIKATSLEHRGANG

Der Zertifikatslehrgang richtet sich an alle Fachkräfte mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung, in der die Arbeit mit Menschen jeglichen Alters im Mittelpunkt steht und die bereits eine einschlägige Berufserfahrung von mindestens drei Jahren vorweisen können. Die im Zertifikatslehrgang vermittelten Inhalte sind zu gleichen Teilen für die ambulante und auch stationäre Arbeit anwendbar.

Voraussetzungen (Nach den Empfehlungen der DeGPT und dem Fachverband Traumapädagogik)

Hochschul- und Fachhochschulabsolvent*innen mit psychologischen, pädagogischen und verwandten Abschlüssen, z. B. Psycholog*innen (Mag., Dr.) und Ärzt*innen ohne anerkannte psychotherapeutische Ausbildung (ohne Eintragung in die Psychotherapeutenliste), Dipl.- Pädagog*innen, Dipl.-Sozialarbeiter*innen oder Sozialarbeiter*innen mit Fachhochschulabschluss (Mag. FH) und Dipl.-Sozialpädagog*innen, Beratungslehrer*innen, Theolog*innen (Mag., Dr.), Soziolog*innen (Mag., Dr.), oder analoge Abschlüsse (BA, MA), oder abgeschlossene Berufsausbildung an einer berufsbildenden Schule mit Maturaabschluss oder Fachdiplom sozialadministrativer, erzieherischer oder pflegerischer Berufe (insbesondere Erzieher*innen, Pflegefachkräfte, Ergotherapeut*innen, Logopä*innen). Gefordert ist des Weiteren eine mindestens dreijährige Berufserfahrung in einem relevanten Praxisfeld für alle Berufsgruppen; MusiktherapeutInnen mit staatlicher Anerkennung gemäß dem Musiktherapiegesetz (MuthG).

Eine Teilnahme an der Qualifikation, wenn die Voraussetzungen nicht oder nur teilweise erfüllt werden, ist nach Rücksprache mit der Fachleitung möglich. Dies wird im Abschlusszertifikat vermerkt.

Folgende Kompetenzen werden im Zertifikatslehrgang vermittelt:

- Erkennen von biographischen Belastungsfaktoren und Beachten der Auswirkungen auf den Betreuungsalltag sowie die weitere Fallplanung
- Erkennen und Benennen von Symptomen von Traumafolgeerkrankungen und die Auswirkungen im Arbeitsalltag
- Stabilisieren und Reorientieren von Klient*innen
- Anwenden einer traumapädagogischen Gesprächsführung
- Aufbauen und Gestalten von traumapädagogischen Arbeitsbeziehungen
- Erkennen von Traumdynamiken und Gestalten eines konstruktiven Umgangs damit
- Wahrnehmen der eigenen Grenzen und kompetenter Umgang mit Selbstfürsorge



Jetzt anmelden und Platz sichern!

QR-Code scannen, unter www.traumapädagogik.at oder über das Anmeldeformular.

DIE INHALTE

In insgesamt 6 Modulen werden die theoretischen Grundlagen und Methoden der Traumapädagogik und der Psychotraumatologie vermittelt. Im Vordergrund steht hierbei die praktische Anwendung der traumapädagogischen Methoden im pädagogischen Alltag. Die traumapädagogische Vertiefung erfolgt in den Fachbereichen Trauma-Sucht-AD(H)S und dem pädagogischen Umgang mit dissoziativen Störungen sowie der Arbeit mit inneren Persönlichkeitsanteilen. In der Vertiefung in der Traumazentrierten Fachberatung steht die schonende Traumafolgebearbeitung mit Ressourcenaktivierung und Biographiearbeit mit praktischen Übungen im Fokus.

Die Inhalte entsprechen dem Curriculum zur Qualifikation „Traumapädagogik und Traumazentrierte Fachberatung“ und sind durch die DeGPT (Deutschsprachige Gesellschaft für Psychotraumatologie) und dem Fachverband Traumapädagogik zertifiziert. Informationen hierfür finden Sie auf www.degpt.de.

DIDAKTISCHER AUFBAU

Die Wissens- und Kompetenzvermittlung im Zertifikatslehrgang ruht auf drei Säulen.

PRÄSENZMODULE

In den jeweiligen Modulen werden in einem Dreischritt von Selbsterfahrung, Theorievermittlung und dem Einüben von praktischen Methoden die Inhalte der Traumapädagogik vermittelt. Methodisch greifen wir dabei auf Theorievorträge, Einzel- und Kleingruppenarbeit sowie auf Rollenspiele zurück. Die Module sind thematisch in sich geschlossen und dennoch aufbauend angelegt. Ab dem dritten Modul wird zusätzlich dazu Fallsupervision im Gruppensetting angeboten.

PRAXISÜBUNGEN

Zwischen den Modulen des Zertifikatslehrgangs sind jeweils schriftliche Praxisübungen vorgesehen. Diese sind inhaltlich immer auf den im Lehrgang aktuell vermittelten Inhalt abgestimmt und sollen einen Wissenstransfer von der Theorie in die praktische Arbeit unterstützen.

Das Ziel der Praxisübungen ist nicht die Perfektion in der Durchführung, sondern vielmehr sollen sie im Rahmen der Weiterbildung die Möglichkeit bieten, traumapädagogische Methoden und Techniken auszuprobieren und aus diesen Erfahrungen zu lernen.

PEERGRUPPENARBEIT

Ab dem 1. Modul finden Sie sich in Peergruppen Teilnehmer*innen zusammen, die in dieser Konstellation bis zum Ende des Zertifikatslehrgangs zusammenbleiben. Für die Peergruppen erhalten Sie Arbeitsaufträge und haben somit die Möglichkeit gegenseitig Methoden und Übungen aus dem Lehrgang auszuprobieren, Praxisübungen zu reflektieren und sich gemeinsam bei Fragen zur Falldarstellung und Projektarbeit zu unterstützen. Wann, wo und auf wie viele Einheiten aufgeteilt Sie sich treffen, können Sie innerhalb Ihrer Peergroup entscheiden. Für jedes Treffen ist ein Kurzprotokoll anzufertigen.



Jetzt anmelden und Platz sichern!

QR-Code scannen, unter www.traumapädagogik.at oder über das Anmeldeformular.

ANFORDERUNGEN FÜR EINEN ERFOLGREICHEN ABSCHLUSS

Während des Zertifikatslehrgangs

- Die Teilnahme an allen Modulen bei einer Pflichtanwesenheit von 90%. Sollte es aus diversen Gründen nicht möglich sein, die Mindestanwesenheit zu erfüllen, gibt es die Möglichkeit, das fehlende Modul an einem anderen Standort zu absolvieren.
- Für den Abschluss als Traumazentrierte/r Fachberater*in ist Modul 6 verpflichtend.
- Ausarbeitung und rechtzeitige Abgabe der vorgegebenen Praxisübungen zwischen den Präsenzmodulen.
- Die erfolgreiche Durchführung und Protokollierung der Peergruppen.

Zertifizierung durch die DeGPT und den FV Traumapädagogik

- Voraussetzung für die Zertifizierung durch die DeGPT und den Fachverband Traumapädagogik ist eine Projektarbeit und eine anonymisierte Falldarstellung (jeweils schriftlich und mündlich) durch den/die Absolvent*in.
- Die schriftliche Dokumentation des Projektes und der anonymisierten Falldarstellung eines/r Klient/in aus eigener Praxis erfolgt anhand eines vorgegebenen Schemas.
- Die anonymisierte Falldarstellung und das Projekt sind durch ein Originaldokument erfolgen (z.B. Video, Tonband, Zeichnungen, Tagebuchnotizen o.Ä. der Klient/innen) zu belegen.
- Für die Zertifizierung in Traumazentrierter Fachberatung ist eine umfangreiche Falldarstellung, die dem Weiterbildungsschwerpunkt entspricht, schriftlich und mündlich zu erbringen. Diese erfolgt anhand eines vorgegebenen Schemas durch das Institut.

Abschlussarbeiten

- Planung und Verschriftlichung einer praxisbezogenen Projektarbeit im Ausmaß von 20 bis max. 25 Seiten.
- Erstellung einer schriftlichen Falldarstellung eines/r Klient*in aus eigener Praxis entsprechend eines Leitfadens im Ausmaß von 10 bis max. 18 Seiten.

Mündliches Abschlusskolloquium

- Präsentation der Falldarstellung (max. 10 Minuten) mit anschließenden inhaltlichen Fragen
- Präsentation der Projektarbeit (max. 10 Minuten) mit anschließenden inhaltlichen Fragen
- Die Beantwortung von drei Theoriefragen aus einem zur Verfügung gestellten Fragenkatalog

Sollte eine Teilnahme am Zertifizierungsmodul Ihrerseits nicht möglich sein, können Sie auf Eigenkosten einen von uns vorgegebenen Termin für Ihren Abschluss wählen. Hier wird eine Gebühr von € 30,00 eingehoben.



Jetzt anmelden und Platz sichern!

QR-Code scannen, unter www.traumapädagogik.at oder über das Anmeldeformular.

DER ZERTIFIKATSLEHRGANG IN BREGENZ, VORARLBERG

Die berufsbegleitende Qualifikation in Traumapädagogik und Traumazentrierter Fachberatung setzt sich aus Präsenzmodulen, Intervention/Peergroup und einem Abschluss- und Prüfungsmodul zusammen. Die Dauer des Zertifikatslehrgangs bietet Zeit, um die theoretischen Inhalte mit der eigenen Praxis zu verknüpfen, Übungen auszuprobieren und sie zu reflektieren. Für die Ausbildung einer traumapädagogischen Haltung und der Einübung sowie die Festigung einer traumapädagogischen Denk- und Handlungsweise ist eine Zeitspanne von mindestens einem Jahr von Vorteil.

Unterrichtszeiten

Module 1 und 2 (je 41 UE)	Module 3 bis 5 (je 27 UE)	Modul 6: Zertifizierungsmodul (17 UE)
Tag 1: 10:30 - 18:00 Uhr Tag 2: 09:00 - 18:00 Uhr Tag 3: 09:00 - 18:00 Uhr Tag 4: 09:00 - 14:30 Uhr	Tag 1: 10:30 - 18:00 Uhr Tag 2: 09:00 - 18:00 Uhr Tag 3: 09:00 - 13:00 Uhr	Die jeweiligen Zeiten für die Zertifizierung werden individuell vereinbart.

DIE LEISTUNGEN

Unterrichtsmaterial

Sie erhalten die Unterrichtsmaterialien und Übungsblätter in digitaler Form vor jedem Modul zugesandt. Für alle schriftlich zu erbringenden Arbeiten (Fallvorstellung und Projektvorstellung) erhalten Sie zur Unterstützung Leitfäden und Richtlinien.

Supervision

Die im Curriculum der DeGPT/dem FV Traumapädagogik vorgesehene Supervision eigener Fälle im Ausmaß von 24 UE wird als Gruppensupervision während der Unterrichtszeiten angeboten und ist in den Lehrgang integriert.

Verpflegung

Bei den Präsenzmodulen sind Kaffee, Tee und kalte Getränke am Vormittag und am Nachmittag im Seminarpreis enthalten, jedoch ausdrücklich kein Mittagessen.

Kosten

Die Lehrgangsgebühr beträgt insgesamt für alle Module Euro 3.050,00 inkl. USt. und beinhaltet die für den Abschluss erforderliche Supervision in der Gruppe im Ausmaß von 24 UE.

Für die Ausstellung des Zertifikates der DeGPT/Fachverband Traumapädagogik wird von der DeGPT eine Gebühr von Euro 50,00 eingehoben, welche in der Lehrgangsgebühr enthalten ist.



Jetzt anmelden und Platz sichern!

QR-Code scannen, unter www.traumapädagogik.at oder über das Anmeldeformular.

Bezahlung

Nach Ihrer Anmeldung für den Zertifikatslehrgang erhalten Sie eine Bestätigung und gesondert eine Rechnung mit den Kontodaten für die Einzahlung der Lehrgangsgebühr. Diese können Sie einmalig oder in drei Raten begleichen. Bitte geben Sie die gewünschte Zahlungsmodalität am Anmeldeformular an.

Bildungskarenz

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig über die aktuellen gesetzlichen Bestimmungen betreffend Bildungskarenz und Förderungen beim AMS oder anderen Förderstellen in Ihrem Bundesland.

Selbstständigkeit

Bitte beachten Sie die gesetzlichen Voraussetzungen zur Anmeldung eines Gewerbes im Sinne einer Beratungstätigkeit. Der Zertifikatslehrgang erfüllt nicht die Voraussetzungen zur Gewerbeberechtigung, da er eine Zusatzqualifikation für bestehende Professionen darstellt.

Stornierungen und Rücktrittsrecht nach KSchG

Die Anmeldung kann innerhalb von 7 Tagen nach Anmeldung ohne Angabe von Gründen widerrufen werden. Der Widerruf muss in schriftlicher Form entweder an office@traumapaedagogik.at, per Post an Eckberg 43, A-8462 Gamlitz oder über unsere Website (www.traumapaedagogik.at/widerruf) erfolgen. Das Widerrufsrecht erlischt, wenn die 7-tägige Frist in den Weiterbildungszeitraum fällt.

Stornobedingungen für Seminare, Lehrgänge und In-House-Fortbildungen

Eine kostenlose Stornierung muss schriftlich bis 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn erfolgen. Die Seminargebühr wird abzüglich einer Verwaltungsgebühr von € 20,00 zurückerstattet. Ab 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn werden 100% der Seminargebühr von uns einbehalten, es sei denn, der/die Teilnehmer*in sorgt für eine Ersatzperson bzw. bei In-House Veranstaltungen für einen Ersatztermin.

Abbruch oder Beendigung

Bei Abbruch bzw. einseitiger Beendigung von Lehrgängen durch den/die Teilnehmer*in stellen wir die gesamte Teilnahmegebühr in Rechnung. Diese wird bei einer Wiederaufnahme des Lehrganges gutgeschrieben. Bei Beendigung der Aus- und Weiterbildung durch den Veranstalter (öTPZ) werden die anteiligen Kosten für nichtabsolvierte Module rückerstattet.

Es empfiehlt sich der Abschluss einer Stornoversicherung für Notfälle (Krankheit/Verhinderung) unter: www.europaeische.at/veranstaltungen/kursseminarkongress-stornoschutz



Jetzt anmelden und Platz sichern!

QR-Code scannen, unter www.traumapaedagogik.at oder über das Anmeldeformular.

DER LEHRGANGSORT

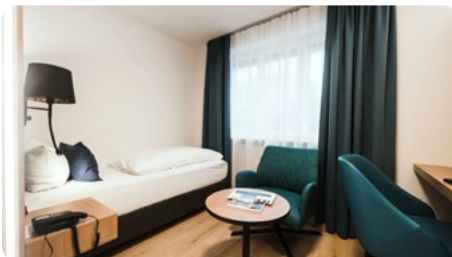
Hotel Messmer
Kornmarktstrasse 16
A-6900 Bregenz



Unkomplizierte Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln



Entfernung von
Innsbruck - 2 h 20 min
Salzburg - 3 h 35 min



© Hotel Messmer

Tagen am Bodensee – im Herzen von Bregenz

Als Seminarort haben wir das Hotel Messmer für Sie ausgewählt. Das Hotel Messmer am Kornmarkt ist der ideale Ausgangspunkt für Stadtentdecker und Kulturliebhaber.

Nur wenige Schritte zu den Highlights von Bregenz – und danach? Entspannung in stilvollen Zimmern, die Ruhe und Komfort bieten. Genießen Sie kulinarische Momente im Restaurant mit Hotelbar und neuem Frühstücksraum. Klare Linien, warme Töne, ein Ort zum Ankommen und Wohlfühlen.

Geführt in zweiter Generation, freut sich die Familie Haim darauf, Ihnen unvergessliche Momente zu schenken. Seit 1390 wird Gastlichkeit am Kornmarkt geboten – als eines der ältesten Hotels Österreichs. Infos unter: www.hotel-messmer.at

Sollten Sie eine Unterbringung im Hotel Messmer wünschen, wenden Sie sich bitte rechtzeitig an unser Sekretariat per Mail an office@traumapaedagogik.at für eine Reservierung.



Jetzt anmelden und Platz sichern!

QR-Code scannen, unter www.traumapaedagogik.at oder über das Anmeldeformular.

Curriculum

TRAUMAPÄDAGOGIK UND TRAUMAZENTRIERTE FACHBERATUNG

Der Diplomlehrgang entspricht dem Curriculum zur Qualifikation „Traumapädagogik und Traumazentrierte Fachberatung“ der DeGPT (Deutschsprachige Gesellschaft für Psychotraumatologie) und dem Fachverband Traumapädagogik und wurde von der DeGPT sowie dem Fachverband Traumapädagogik zertifiziert.

Der Zertifikatslehrgang entspricht dem Curriculum zur Qualifikation „Traumapädagogik und Traumazentrierte Fachberatung“ der DeGPT (Deutschsprachige Gesellschaft für Psychotraumatologie) und dem Fachverband Traumapädagogik und wurde von der DeGPT sowie dem Fachverband Traumapädagogik zertifiziert.

MODUL 1

Grundlagen der Psychotraumatologie und der Traumapädagogik

4 Seminartage, gesamt 41 UE

Konzepte der traumazentrierten Fachbereiche

- Geschichte der Psychotraumatologie
- Geschichte des Traumakonzepts
- Anwendungsfelder der Traumapädagogik
- Abgrenzung zu anderen Fachbereichen

Einführung in die Psychotraumatologie

- Die Physiologie psychischer Traumatisierung/ Die traumatische Zange
- Risikofaktoren für Traumatisierungen
- Akute und chronische Folgen von Traumatisierungen
- Entwicklungspsychologische Auswirkungen
- Klassifizierung und Diagnostik von Traumafolgestörungen und -erkrankungen nach IDC-11 und DSM 5
- Spezifische Traumatisierungen

Grundlagen der Traumapädagogik in der Praxis

- Entwicklung und Vermittlung einer traumasensiblen Haltung
- Dynamiken traumabezogener Übertragungen und Gegenübertragung
- Auswirkungen von traumabezogenen Beziehungsdynamiken auf die fachliche Arbeit
- Konzept der Pädagogik des sicheren Ortes
- Institutionelle Rahmenbedingungen für eine traumaspezifische Arbeit
- Wechselwirkung von Traumafolgen und Gruppendynamik

Praxisteil

- Prozessplanung traumasensibler Arbeit durch Verknüpfung der Theorie anhand von Fallbeispielen aus der Gruppe mit der Methode der Strategischen Fallarbeit
- Erarbeitung einer Sozialanamnese und einem Genogramm als Basis der traumaspezifischen Anamnese
- Vorstellung traumabezogener Diagnose-Verfahren
- Erarbeitung einer traumabezogenen Haltung durch Reflexion eigener Fälle aus der Gruppe



Jetzt anmelden und Platz sichern!

QR-Code scannen, unter www.traumapädagogik.at oder über das Anmeldeformular.

- Selbstreflexion im Umgang mit traumabezogenen Beziehungsdynamiken
- Reflexion eigener Emotionen im Umgang mit traumatisierten Klient*innen

MODUL 2

Traumapädagogische Beziehungs- und Bindungsgestaltung

4 Seminartage, gesamt 41 UE

Einführung in die traumapädagogische Beziehungs- und Bindungsgestaltung

- Bindungstheorie nach John Bowlby
- Bindungstypen nach Mary Ainsworth und deren Bedeutung für die Traumapädagogik
- Bindungsstörungen nach ICD-11
- Bindungsstörungen nach Karl Heinz Brisch
- Frühkindliche Entwicklungs- und Bindungstraumatisierungen
- Beziehungsaufbau- und Gestaltung unter Berücksichtigung traumaspezifischer Beziehungsdynamiken und der eigenen Bindungsrepräsentation
- Elterliche Feinfühligkeit und funktionale Nachbeelterung als Basis einer sicheren Bindung
- Co-Regulation nach Dorothea Weinberg
- Arbeit am Selbstkonzept durch Förderung der Selbstregulation, Selbstwirksamkeit und Selbstermächtigung
- Traumasensible Elternarbeit
- Traumapädagogische Gesprächsführung

Praxisteil

- Erfassung des Bindungstypes nach M. Ainsworth und Erkennen von Bindungsstörungen anhand von Fallbeispielen aus der Gruppe mit der Methode der Strategischen Fallarbeit
- Erfassung früher Bindungserfahrungen auf Basis des AAI oder CAI - Adult Attachment Interview/Child Attachment Interview
- Transfer des Fachwissens in den pädagogischen Alltag
- Supervision eigener Fälle im Gruppensetting

MODUL 3

Stabilisierung und Affektregulation

3 Seminartage zu 27 UE

Psychische Stabilisierung

- Psychoedukation
- Einführung in das DBT-Skillstraining
- Vorstellen des Modul Stresstoleranz und des Modul Umgang mit Gefühlen
- Spannungsregulierung und Spannungsskala
- Selbstregulation und Selbstkontrolle
- Arbeit mit inneren Glaubenssätzen

Körperliche Stabilisierung

- Gesundheitliche Stabilisierung / Körperschemastörungen



Jetzt anmelden und Platz sichern!

QR-Code scannen, unter www.traumapädagogik.at oder über das Anmeldeformular.

- Körperübungen und Entspannungstechniken

Praxisteil

- Fallsupervision zu Fällen aus der eigenen Praxis im Gruppensetting
- Erproben ausgewählter Techniken des DBT-Skillstraining

MODUL 4

Pädagogische Arbeit mit dissoziativen Störungen, inneren Persönlichkeitsanteilen sowie Komorbiditäten

3 Seminartage zu 27 UE

Dissoziative Störungen

- Diagnostik von dissoziativen Störungen
- Theorie der strukturellen Dissoziation
- Zuordnung von emotionalen Persönlichkeitsanteilen
- Umgang mit Täterintrojekten
- Pädagogische Handlungsmöglichkeiten und Grenzen in der Arbeit mit dissoziativen Störungen

Trauma – Suchterkrankungen – und andere Komorbiditäten

- Zusammenhang zwischen Traumatisierungen und Suchterkrankungen
- Pädagogischer Umgang mit Komorbiditäten

Praxisteil

- Fallsupervision zu Fällen aus Ihrer Praxis im Gruppensetting anhand der Methode der Strategischen Fallarbeit
- Erstellen einer inneren Landkarte
- Zweck und Botschaft von inneren Persönlichkeitsanteilen

MODUL 5

Traumzentrierte Fachberatung

3 Seminartage zu 27 UE

Traumasppezifische Beratung und Begleitung

- Überblick zu traumazentrierten Handlungsfeldern
- Abgrenzung zu anderen Professionen
- Umgang mit Traumaverarbeitungsprozessen in verschiedenen traumazentrierten Handlungsfeldern
- Unterstützung / Begleitung spontaner Traumaverarbeitungsprozesse
- Distanzierungs- und Stabilisierungstechniken
- Arbeit mit äußeren und inneren Ressourcen



Jetzt anmelden und Platz sichern!

QR-Code scannen, unter www.traumapädagogik.at oder über das Anmeldeformular.

Selbstfürsorge

- Selbstwahrnehmung, Selbstkontrolle
- Selbstfürsorge als Selbst-Wertschätzung und zur Verhinderung von Traumadynamiken
- Belastungsanalyse (Selbstdiagnose von Stress, Burn-out und sekundärer Traumatisierung)

MODUL 6

Abschlusskolloquium und Zertifizierung

2 Seminartage zu 20 UE

Mündliche Präsentation der schriftlichen Abschlussarbeiten / Abschlusskolloquium

STUNDENAUFSTELLUNG

Präsenzunterricht	180 UE à 45 min
Supervision	24 UE à 45 min
Praxisübungen	70 UE à 60 min
Distance Learning / Peergruppen	60 UE à 60 min
Verfassen von Abschlussarbeiten	150 UE à 60 min
Vorbereitung mündliches Abschlusskolloquium	30 UE à 60 min
Gesamtumfang	463 UE
ECTS-Punkte	18 ECTS



Jetzt anmelden und Platz sichern!

QR-Code scannen, unter www.traumapädagogik.at oder über das Anmeldeformular.

ANMELDEFORMULAR

Zertifikatslehrgang in Traumapädagogik und Traumazentrierter Fachberatung LG55 Traumapädagogik - Bregenz 2027

Die Termine im Überblick	
Modul 1	02.02.2027 – 05.02.2027
Modul 2	08.03.2027 – 11.03.2027
Modul 3	10.05.2027 – 12.05.2027
Modul 4	08.09.2027 – 10.09.2027
Modul 5	08.11.2027 – 10.11.2027
Modul 6	19.01.2028 – 21.01.2028

Kosten
€ 3.050,00 inkl. USt. und Pausenverpflegung

Seminar- / Lehrgangsort
Hotel Messmer Kornmarktstrasse 16 A-6900 Bregenz

Name

Adresse

PLZ / Ort

Geburtsdatum

Telefon

E-Mail

Beruf / Ausbildung

Rechnungsanschrift

Zahlungsmodalität Gesamtrechnung Teilzahlung zu je 3 Ratenbeträgen

Unterkunft Bitte reservieren Sie ein Zimmer zum Selbstkostenpreis im Seminarhotel

Hiermit melde ich mich verbindlich zur oben genannten Fortbildung des öTPZ - Österreichischen Traumapädagogikzentrums an. Ich bin damit einverstanden, den Newsletter des öTPZ via Mail zu erhalten (eine Abmeldung ist jederzeit möglich). Ich habe die nachfolgenden AGB des öTPZ gelesen und akzeptiere diese mit meiner Anmeldung. Diese sind auch jederzeit auf der Website des öTPZ abrufbar.

Ort & Datum

Unterschrift

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung entweder per E-Mail an office@traumapaedagogik.at oder per Post an folgende Adresse: öTPZ – Österreichisches Traumapädagogikzentrum, Rechbauer Siedlung 480/1, A-8462 Gamlitz

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

für den Aus- und Weiterbildungsbereich des öTPZ – Österreichisches Traumapädagogikzentrum

1. Geltungsbereich

Diese allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für die Durchführung von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, für In-House-Veranstaltungen, Fallbesprechungen und Fallsupervisionen sowie für Beratungsleistungen.

2. Anmeldung und Vertragsabschluss bei Aus- und Weiterbildungen

Um die Qualität der Aus- und Weiterbildung zu gewährleisten, ist die Teilnehmer*innen-Zahl begrenzt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung bis spätestens 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn notwendig, da wir sonst Ihre Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung nicht gewährleisten können. Die Anmeldung erfolgt über unser Online-Anmeldeformular auf unserer Homepage, schriftlich per Brief oder per E-Mail. Die Anmeldung ist verbindlich und obliegt den Rücktrittsbestimmungen unter Punkt 5. Der Vertrag zwischen dem öTPZ kommt mit Zusendung der Anmeldebestätigung durch das öTPZ an den/die Teilnehmer*in zustande. Bei Anmeldung/Buchung einer Aus- und Weiterbildung erklären Sie sich automatisch damit einverstanden, dass Ihr Name und Beruf an den/die jeweilige Referent*in vor Beginn der Aus- und Weiterbildung übermittelt wird. Die Teilnahme an unserem Aus- und Weiterbildungsprogramm erfolgt eigenverantwortlich und auf eigenes Risiko.

3. Vertragsabschluss bei In-House-Veranstaltungen sowie Beratungsleistungen

Der Vertrag zwischen dem öTPZ kommt mit Zusendung der Auftragsbestätigung durch das öTPZ an den jeweiligen Auftragsnehmer zustande, wenn dieser die Auftragsbestätigung unterzeichnet und an das öTPZ schriftlich per Brief oder per E-Mail retourniert.

4. Zahlungsbedingungen

Die Seminargebühr für Aus- und Weiterbildungen, sowie In-House Veranstaltungen und sonstige Seminar-Leistungen wird, wenn nicht anders vereinbart, als Gesamtbetrag in Rechnung gestellt. Der Gesamtbetrag der Seminargebühr ist 14 Tage nach Rechnungslegung fällig und per Überweisung zu entrichten. Bei Lehrgängen gibt es, nach ausdrücklichem Wunsch des/der Teilnehmer*in, die Möglichkeit den Gesamtbetrag zu jeweils 3 Teilbeträgen zu begleichen. Die 3 Teilbeträge werden auf der Rechnung ausgewiesen und sind fristgerecht zu den angegebenen Terminen zu entrichten. Alle Seminargebühren sind inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer angeführt. Bei Rechnungslegung wird diese gesondert ausgewiesen. Die Seminargebühren verstehen sich bei Aus- und Weiterbildungen exklusive Unterbringung und Verpflegung, sofern nicht anders ausgewiesen. Die Unterbringungsgebühr ist mit dem jeweiligen Seminarhotel direkt zu begleichen. Dies gilt auch für eine Verlängerungsnacht vor bzw. nach der Aus- und Weiterbildung. Für eine Unterbringung im Einzelzimmer ist der jeweilige Aufschlag des Seminarhotels direkt vor Ort zu begleichen. Sollte ein von uns angebotener Lehrgang ohne Verpflegung gebucht worden sein, ist jegliche Konsumation am Seminarort selbst zu begleichen.

5. Stornierungen / Rücktrittsrecht nach KSchG

Die Anmeldung kann innerhalb von 7 Tagen nach Anmeldung ohne Angabe von Gründen widerrufen werden. Der Widerruf muss in schriftlicher Form entweder an office@traumapaedagogik.at oder per Post an 8462 Gamlitz, Rechbauer Siedlung 480/1 erfolgen. Das Widerrufsrecht erlischt, wenn die 7-tägige Frist in den Weiterbildungszeitraum fällt.

Stornobedingungen für Seminare / Lehrgänge / In-House-Fortbildungen

Eine kostenlose Stornierung muss schriftlich bis 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn erfolgen. Die Seminargebühr wird abzüglich einer Verwaltungsgebühr von € 20,00 zurückerstattet. Ab 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn werden 100% der Seminargebühr von uns einbehalten, es sei denn, der/die Teilnehmer*in sorgt für eine Ersatzperson bzw. bei In-House Veranstaltungen für einen Ersatztermin.

Bei Abbruch bzw. einseitiger Beendigung von Lehrgängen durch den/die Teilnehmer*in stellen wir die gesamte Teilnahmegebühr in Rechnung. Diese wird bei einer Wiederaufnahme des Lehrganges gutgeschrieben. Bei Beendigung der Aus- und Weiterbildung durch den Veranstalter (öTPZ) werden die anteiligen Kosten für nichtabsolvierte Module rückerstattet. Sollte der reguläre Termin des Abschlusskolloquium nicht eingehalten werden, fällt eine Verwaltungsgebühr in der Höhe von € 30,00 exkl. USt. für einen neuen Termin an. Eine Ausnahme besteht bei einer akuten Erkrankung oder tragischen Schicksalsschlag, sofern dies nachgewiesen werden kann. Es empfiehlt sich der Abschluss einer Stornoversicherung für Notfälle (Krankheit/Verhinderung) unter www.europaeische.at/veranstaltungen/kursseminarkongress-stornoschutz

6. Anwesenheit / Seminarbestätigung / Zertifikat

Es besteht eine 90%ige Anwesenheitspflicht sowohl bei Einzelveranstaltungen, als auch bei Lehrgängen. Nach Beendigung einer Aus- und Weiterbildung erhält jede/r Teilnehmer*in eine Teilnahmebestätigung bzw. ein Abschlusszertifikat. Beim Zertifikatslehrgang in Traumapädagogik und Traumazentrierter Fachberatung wird von Seiten der DeGPT und dem Fachverband Traumapädagogik ein Zertifikat ausgehändigt. Die DeGPT verlangt für die Ausstellung des Zertifikats € 50,00. Diese Gebühr gilt auch für die Ausstellung eines Duplikates bei Verlust. Sollte die Anwesenheitspflicht bei Lehrgängen unterschritten werden, sind fehlende Module an einem anderen Standort nachzuholen. Es besteht keine Garantie, dass eine Nachholmöglichkeit gegeben ist.

7. Seminarunterlagen

Die dem/der Teilnehmer*in überlassenen Seminarunterlagen oder Datenträger sind urheberrechtlich geschützt und dürfen ohne vorherige Genehmigung des öTPZ weder kopiert noch Dritten überlassen werden.

8. Seminarabsagen

Das öTPZ behält sich vor, in begründeten Ausnahmefällen angekündigte Aus- und Weiterbildungen abzusagen. In diesem Fall wird eine bereits einbezahlte Teilnahmegebühr zur Gänze refundiert. Ein weitergehender Schadenersatzanspruch wird ausgeschlossen. Sonstige Schadenersatzansprüche gegen die Veranstalterin bestehen nicht.

9. Ausschluss von der Teilnahme

Die Veranstalterin und die jeweiligen Referent*innen behalten sich den Ausschluss von Lehrgängen aus fachlichen Gründen im Einzelfall vor. Dieser Vorbehalt gilt für den gesamten Verlauf von Lehrgängen. D.h. die Veranstalterin ist in diesen Fällen berechtigt Teilnehmer*innen von Lehrgängen auszuschließen, ohne dass ein Schadenersatzanspruch besteht.

10. Datenschutz

Das öTPZ ist berechtigt, Daten die den/die Teilnehmer*in betreffen zu speichern, elektronisch zu verarbeiten und im Rahmen der Erfüllung des Vertrages zu verwenden und zu verwerten. Das öTPZ verpflichtet sich alle Informationen und Daten, die wir von den Teilnehmer*innen im Zusammenhang mit der Teilnahme an einer Aus- und Weiterbildung erhalten, vertraulich zu behandeln und Dritten nicht zugänglich zu machen. Diese Verpflichtung erstreckt sich auch über die Beendigung der Teilnahme an einer Aus- und Weiterbildung hinaus. Durch die Anmeldung wird der Versendung unseres Newsletters an die angegebene E-Mail Adresse zugestimmt. Die Abmeldung des Newsletters kann per E-Mail oder über den Abmeldelink am Ende jedes Newsletters erfolgen.

11. Gerichtsstand

Für alle Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit der Teilnahme an einer Aus- und Weiterbildung des öTPZ gilt die ausschließliche Zuständigkeit des sachlich zuständigen Gerichtes des Firmensitzes des öTPZ.

12. Druckfehler

Wir behalten uns das Recht vor, aufgrund von Druckfehlern nachträgliche Änderungen vorzunehmen.